

BaSta - Postfach 10 67 46 - 28067 Bremen

An
(Fußball-)Interessierte
und Freundinnen und Freunde
der absurden Statistik

Büro für absurde Statistik (BaSta)

c/o Bremer Institut für Arbeitsmarkt-
forschung und Jugendberufshilfe
Bevenser Straße 5
28329 Bremen
Tel (0421) 30 23 80
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Bremen, 07. Juni 2012
<http://biaj.de/buero-fuer-absurde-statistik.html>
...basta-em-2012-fortsetzung1

Fußball-EM 2012: Scheitert erster Titelgewinn nach 1996 an einer „deutschen Tugend“?

Alle Voraussetzungen für den ersten Titelgewinn der deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Männer seit 1996 (Europameister) wurden in der Bundesligasaison 2010/11 und insbesondere in der Bundesligasaison 2011/12 geschaffen: Borussia Dortmund (BVB) wurde 2011 und 2012 Deutscher Meister, wie 1995 und 1996; Bayern München wurde 2012 Vizemeister, wie 1996; Schalke 04 wurde 2012 Dritter, wie 1996; Borussia Mönchengladbach wurde 2012 Vierter, wie 1996; in Klammern: Werder Bremen wurde 2012 Neunter, wie 1996; 1. FC Kaiserslautern stieg 2012 ab, wie 1996.¹

Der sicher scheinende Titelgewinn bei der am morgigen Freitag beginnenden „UEFA EURO 2012“ in Polen und der Ukraine könnte aber doch noch scheitern, scheitern an einer „deutschen Tugend“, der „Ordnung“ (oder sogar „Ordnungsliebe“) - und der „Angst vor der (ungewissen) Zukunft“, aber das ist ein anderes Thema.²

Testen Sie selbst. Die Testaufgabe des „Büro für absurde Statistik“ (BaSta) lautet: Setzen Sie die chronologisch geordnete Erfolgsreihe (Weltmeister- und Europameistertitel) der DFB-Nationalmannschaft (Männer) logisch³ fort. Die einmalige Erfolgsreihe lautet (bisher):

WM₁₉₅₄, EM₁₉₇₂, WM₁₉₇₄, EM₁₉₈₀, WM₁₉₉₀, EM₁₉₉₆, („Lösung“: Kasten unten) ■

Anhang: BaSta-Untersuchung vom 21. April 2012

¹ siehe dazu die BaSta-Analyse vom 21. April 2012: „Wer wird Fußballeuropameister 2012 und die Sorgen des DFB und der Bundeskanzlerin“ (Anhang)

² siehe dazu „...die Sorgen des DFB und der Bundeskanzlerin“ (Anhang, letzte Seite)

³ Die „Logik des Fußballs“ konnte zuletzt wieder beim Champions-League-Finale in München (19. Mai 2012) beobachtet werden. Alle, die zuvor die folgende Frage „logisch“ beantwortet hatten, wussten bereits vor dem Anpfiff: Bayern München würde den Titel nicht gewinnen. (BaSta) Die Frage lautete: Warum sollte Bayern München ausgerechnet im Jahr 2012 – nach Vizemeisterschaft hinter Borussia Dortmund und Niederlage im DFB-Pokalendspiel gegen Borussia Dortmund - das schaffen, was Borussia Dortmund geschafft hat, einen Sieg in einem Champions-League-Finale in München? Zur Erinnerung: Borussia Dortmund gewann das Champions-League-Finale in München am 28. Mai 1997, knapp ein Jahr nachdem die deutsche Fußball-Nationalmannschaft (Männer) ihren bisher letzten Titel gewann. (EM 1996)

„Lösung“ (ohne Gewähr): EM₂₀₂₀ (1972+8+16+24) wäre z.B. möglich oder EM₂₀₂₈ (1972+8+16+32) – aber erst nach (!) einem vierten WM-Titel: WM_{2014...2018} (oder 2022 ... 2026) .

Aber EM₂₀₁₂ nach EM₁₉₉₆ ?? Dies würde der bisherigen deutschen Ordnung der Weltmeister- und Europameistertitel der Männer des DFB widersprechen. Es sei denn, man teilt die Titelreihe in die abgeschlossene Reihe „geteilte“ Titel (WM₁₉₅₄, EM₁₉₇₂, WM₁₉₇₄, EM₁₉₈₀, WM₁₉₉₀) und die neue „Reihe“ (?) „ungeteilte Titel“ (EM₁₉₉₆). Die „ungeteilte“ Titelreihe (?) könnte sich nach EM₁₉₉₆ mit einem EM₂₀₁₂ fortsetzen. (siehe dazu „... die Sorgen des DFB und der Bundeskanzlerin“, BaSta, 21. April 2012; Anhang)

BaSta - Postfach 10 67 46 - 28067 Bremen

An
(Fußball-)Interessierte
und Freundinnen und Freunde
der absurden Statistik

**Büro für
absurde
Statistik (BaSta)**

c/o Bremer Institut für Arbeitsmarkt-
forschung und Jugendberufshilfe
Bevenser Straße 5
28329 Bremen
Tel (0421) 30 23 80
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de
BaSta ist Gast bei www.biaj.de

Bremen, 21. April 2012
...basta-em-2012-europameister-d

Wer wird Fußballeuropameister 2012 und die Sorgen des DFB und der Bundeskanzlerin

Deutschland ist ein Land mit einer erfolgreichen und zugleich seltsamen Fußballgeschichte – **eine seltsame Fußballgeschichte der Männer.**

Die folgende „typisch deutsche“ Betrachtung des „Büro für absurde Statistik“ (BaSta) in Bremen konzentriert sich anlässlich der am 8. Juni 2012 in Warschau beginnenden Endrunde der Fußball-Europameisterschaft¹ auf **die alles entscheidende Frage: Wer wird** - nach Griechenland (2004) und Spanien (2008) - **Europameister 2012?**

Warum die deutsche Fußballgeschichte als seltsam bezeichnet werden muss, wird deutlich, wenn man die internationalen Erfolge im Fußball – hier immer nur die Erfolge der Fußball spielenden Männer – betrachtet: **dreimal Weltmeister** - 1954, 1974 und zuletzt 1990, und zwar vor dem 3. Oktober - und **dreimal Europameister** - 1972, 1980 und zuletzt 1996. Sechs großartige Erfolge.

Aber seltsam: Fünf dieser Titel wurden als geteiltes Land gewonnen. Vor der Teilung wurde kein Titel gewonnen. Und nach der Teilung? **Anders als vom bayerischen Kaiser Franz B. nach dem Gewinn des dritten Weltmeistertitels prophezeit** („Durch die Wiedervereinigung und die Spieler der DDR wird Deutschland auf Jahre unschlagbar sein.“), **wurde bisher nur ein Europameister-Titel gewonnen.** Das war vor nunmehr 16 Jahren, **1996** im Mutterland des Fußballs. **Bisher also nur ein Europameister-Titel als geeintes Land** – wie Holland oder die Niederlande, könnte man sagen. Aber das wäre natürlich eine Provokation, die sich der Verfasser selbstverständlich nie erlauben würde.

Wie kam es zu diesem bisher einzigen „ungeteilten“ Titel einer deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Männer im Jahr 1996? Was war die Basis, die Grundlage, ja, sogar das Fundament des Erfolges?

Die Antwort kann da nur in der Bundesliga gesucht und gefunden werden. Und was tat sich in der Bundesliga im Jahr vor der Europameisterschaft (1995) und im folgenden Europameisterschaftsjahr 1996? Im Jahr vor der Europameisterschaft wurde der **BVB (Borussia Dortmund)** Deutscher Meister.² Im folgenden Europameisterschaftsjahr 1996 gelang dem **BVB die Titelverteidigung** – vor Bayern München, Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach auf den Rängen 2 bis 4.³

Fortsetzung auf Seite 2 von 2

¹ amtlich: UEFA EURO 2012

² Werder Bremen wurde Deutscher Vizemeister. Aber das gehört hier eigentlich nicht hin.

³ Werder Bremen belegte im Europameisterschaftsjahr 1996 übrigens den Rang 9 in der Abschlusstabelle. Und einer der drei Absteiger war der 1. FC Kaiserslautern.

Fortsetzung auf Seite 2 von 2

Vergleichen wir diese Basis, diese Grundlage und dieses Fundament des bisher einzigen Titels der Fußballnationalmannschaft der Männer eines nicht geteilten Deutschen Fußballbundes im Jahr 1996 mit der Bundesliga-Saison 2010/11 und der kurz vor dem Ende stehenden Saison 2011/12: Der BVB (Borussia Dortmund) wurde 2011 Deutscher Meister, wie 1995. Und der BVB wird diesen Titel 2012 verteidigen, wie 1996. Bayern München wird 2012 Deutscher Vizemeister, wie 1996. Und wie am Ende der Saison 1995/96 belegen kurz vor Saisonende 2011/12 Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach Rang 3 und 4. Und, mit Blick auf den Europameistertitel 2012 weniger wichtig, Werder Bremen belegt kurz vor Saisonende einen ähnlichen Rang wie 1996* und der 1.FC Kaiserslautern steigt ab, wie 1996.

Dies zeigt: Die Basis, die Grundlage und das Fundament für den Gewinn des Europameistertitels durch die Mannschaft des Deutschen Fußballbundes (DFB) sind gelegt. 16 Jahre nach 1996 kann eigentlich kaum noch etwas schief gehen: **Europameister wird am 1. Juli 2012 in Kiew mit unglaublich großer Bundesliga-Wahrscheinlichkeit die deutsche Fußballnationalmannschaft.**

Dem sicher erscheinenden Titelgewinn der deutschen Fußballnationalmannschaft sehen die Verantwortlichen des DFB in der Bankenmetropole Frankfurt am Main jedoch mit Sorge entgegen. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Finanzindustrie fragen sie (und nicht nur sie) sich in diesen Tagen: Was wird aus der Bundesrepublik Deutschland als Nachfolger der Europameister Griechenland (2004) und Spanien (2008)? Soll man nicht doch lieber auf den Europameistertitel verzichten? In den Wettbüros der Finanzindustrie setzt man eher auf Portugal oder Italien oder doch noch einmal auf Spanien.

Mit Sorge sieht auch die Bundeskanzlerin dem sicher erscheinenden Titelgewinn entgegen. Klar: Sie würde Jogi Löw, Bastian Schweinsteiger, Lukas Podolski und die anderen Männer gerne umarmen und zum Titelgewinn gratulieren. Aber selbstverständlich sind der Bundeskanzlerin die Ergebnisse älterer Studien des „Büro für absurde Statistik“ (BaSta) bekannt. Und die besagen: **Nach dem Titelgewinn bei einer Fußballeuropameisterschaft folgt in der Bundesrepublik Deutschland bei nächstmöglicher Gelegenheit ein Kanzlerwechsel.**⁴ Das war nach dem Titelgewinn 1972 so, als wenig später Helmut Schmidt Willy Brandt ablöste, beim Titelgewinn 1980, als wenig später Helmut Kohl Helmut Schmidt ablöste und auch nach dem Titelgewinn 1996, als wenig später Gerhard Schröder Helmut Kohl ablöste. Ob dies auch für Kanzlerinnen gilt, konnte vom „Büro für absurde Statistik“ (BaSta) bisher nicht untersucht werden.

Spätestens am späten Abend des 1. Juli 2012 wissen wir mehr – zumindest mehr über den Europameister 2012. Was die **Finanzindustrie** dann mit dem Land des Europameisters in den Folgejahren macht und ob **Bundeskanzlerin Angela Merkel** bei einem Titelgewinn der deutschen Fußballnationalmannschaft auch nach den kommenden Bundestagswahlen Kanzlerin bleibt, entscheidet sich erst später, oder? ■

Verfasser und nicht verantwortlich für den Titelgewinn und die Folgen: Paul M. Schröder ■

* Nachtrag nach Abschluss der Bundesligasaison 2011/12 am 5. Mai 2012: **Werder Bremen belegte auch in dieser Bundesligasaison, also wie 1995/96, Rang 9. Siehe dazu aus aktuellem Anlass (20 Jahre „verfassungsrechtlich anerkannte extreme Haushaltsnotlage“ des Landes Bremen: 27. Mai 1992 - 27. Mai 2012) „Ein (geheimes) Sanierungsziel wurde 2004 erreicht: ...“ unter: <http://biaj.de/buero-fuer-absurde-statistik.html> (11. Dezember 2004)**

⁴ Die BaSta-Untersuchung „EURO 2004: Bundeskanzler Schröder fürchtet Titelgewinn“ (basta-em-kanzler.pdf, 14. Juni 2004) kam zu dem Ergebnis: „**Noch nie hat ein deutscher Bundeskanzler den Gewinn einer Europameisterschaft durch eine deutsche Fußballnationalmannschaft länger als 849 Tage im Amt überlebt.**“